

E-Government

Balance zwischen Verwaltungsdienstleistung und Bürgerbeteiligung

- Bewertungskriterien für ein gutes E-Government -

Block I: E-Demokratie, E-Partizipation

I. Demokratietheorie

1. Staatsaufbau und Bedeutung der Öffentlichkeit
2. Veränderung des Staatsverständnis: Vom Anordnen und Kontrollieren zum Argumentieren und Verhandeln

II. Formen der Bürgerbeteiligung

1. Wozu Bürgerbeteiligung?
2. Formelle und Informelle Verfahren der Bürgerbeteiligung
3. Chancen und Risiken durch das Internet

III. Praxisbeispiele für informelle internetgestützte, deliberative Beteiligungsverfahren

Informelle, diskursive, internetgestützte Mediationsverfahren: Ziele, Chancen, Probleme

1. Mediationsverfahren zum Flughafenausbau in Ffm
2. Mediationsverfahren zum Flughafenausbau in Wien

Block II: Kriterienentwicklung

1. Bewertungskriterien: Auswahl, Operationalisierung, Wichtung
2. Bewertungskriterien für E-Participation

Block III: E-Administration/E-Service

I. Ziele und Strategien von Staat und Politik auf EU- und Bundes-Ebene

II. Umsetzung auf Bundes-Ebene

Bund Online 2005, Eu-weite und internationale Ländervergleiche

III. Ziele und Strategien von Staat und Politik auf Landes-Ebene

Vorgehensweise bei der Entwicklung und Umsetzung von E-Government am Beispiel Niedersachsens

IV. Probleme bei der Umsetzung

1. Balanced E-Government?
2. Abstimmungsprobleme der Länder und potentielle Ansätze
2. Technische Probleme und Sicherheitsaspekte

V: Bewertungskriterien für E-Government

VI: Resumee